

**Niederschrift
über die 2. Sitzung des Finanzausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 07.11.2024
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345 - 3. Etage

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:16 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Cornelia Erhardt	
Herr Helmar Gerisch	
Herr Christian Hermann	zeitweise abwesend
Herr Christian Kellner	
Frau Kerstin Knabe	zeitweise abwesend
Frau Petra Rank	
Herr Jörg Schmidt	zeitweise abwesend
Herr Maik Schwarz	

Beratendes Mitglied

Herr Volker Albrecht	
Herr Christian Stephan	
Herr Heiko Wogenstein	zeitweise abwesend

Stellvertretendes Mitglied

Herr Frank Erhardt	Vertretung für Herrn Markus Witte
--------------------	-----------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Markus Witte	entschuldigt
-------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Herr Danny Przisambor	entschuldigt
Herr Lennart Schorch	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Peggy Hein	Fachdienstete für das Finanzwesen	gesamte Sitzung
Herr Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	gesamte Sitzung

Herr Lutz Armbruster	Leiter Eigenbetrieb GAV	gesamte Sitzung
Herr Ronny Bley	Leiter Festhalle und Parktheater Plauen	gesamte Sitzung
Frau Gunhild Spranger	Controlling	gesamte Sitzung
Frau Nadine Läster	Pressesprecherin	öffentlicher Teil
Herr Sebastian Barg	SB Internetredaktion	öffentlicher Teil
Herr Bert Schmieder	Leiter Forstbezirk Plauen	TOP 6.2.
Herr Steve Fischer	Revierförster Plauen	TOP 6.2.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Tagesordnung
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Diskussion zum HH-Planentwurf 2025/2026
- 4. Information**
- 4.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024
Vorlagen-Nr.: INV-010/2024
- 5. Beschlussfassung**
- 5.1. Annahme einer Spende der Stiftung der Sparkasse Vogtland für den Bürgerpreis 2024
Vorlagen-Nr.: BSV-018/2024
- 5.2. Annahme von Spenden für Grünpatenschaften Modell 5 – Exklusivbaum
Vorlagen-Nr.: BSV-046/2024
- 5.3. Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 30.08.2024 – 10.10.2024
Vorlagen-Nr.: BSV-062/2024
- 6. Vorberatung**
- 6.1. Weiterführung Livestreaming aus dem Stadtrat
Vorlagen-Nr.: BSV-047/2024
- 6.2. Forstlicher Wirtschaftsplan 2025
Vorlagen-Nr.: BSV-060/2024
- 6.3. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für Ton- und Lichttechnik für das Parktheater und die Festhalle
Vorlagen-Nr.: BSV-041/2024
- 6.4. 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2025
Vorlagen-Nr.: BSV-048/2024
- 6.5. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193)
Vorlagen-Nr.: BSV-058/2024
- 6.6. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075)
Vorlagen-Nr.: BSV-065/2024
- 6.7. Verkauf und Verschmelzung der Geschäftsanteile der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH
Vorlagen-Nr.: BSV-061/2024
7. Information zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion (alte Wahlperiode) - Bewertung Zweitwohnungssteuer/Punkt 2. -, Reg.-Nr. 379-24 - Stellungnahmen (2) der Verwaltung
8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Oberbürgermeister Zenner, eröffnet den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.

Gemäß § 39 Abs. 1 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Frau Stadträtin Cornelia Erhardt, AfD-Fraktion und Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion bestellt.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Zenner, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses der Stadt Plauen mit zu Beginn der Sitzung 9 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern (inkl. Oberbürgermeister Zenner) gewährleistet ist.

1.2. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Zenner, bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Finanzausschusses.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Zenner, informiert, dass die Stadt Plauen im September 2024 eine Festgeldanlage mit einer Laufzeit von 15 Monaten und einem Zinssatz in Höhe von 2,75% vorgenommen hat. Der Abfluss der Liquidität lässt eine längere Geldanlage zu, somit kann der derzeit günstige Zinssatz in Anspruch genommen werden. Die Laufzeit der Geldanlage endet am 24.12.2025. Über langfristige Geldanlagen ist nach der derzeitigen Rechtsauffassung eine Berichtspflicht im Finanzausschuss abzugeben. Geldanlagen gehören lt. Sächsischer Gemeindeordnung zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Langfristige Geldanlagen (über 12 Monate) werden im Anlagevermögen der Stadt aufgenommen und stärken die Aktivseite der Bilanz.

Herr Oberbürgermeister Zenner, informiert, dass am 08.11.2024 die Kranzniederlegung in Gedenken an die Pogromnacht stattfindet.

Herr Oberbürgermeister Zenner, informiert, dass er ein Statement zum Thema Sicherheit und Ordnung abgegeben hat. Es soll darüber informieren, was bereits getan wird und in welchen Bereichen rechtliche Grenzen gegeben sind.

2. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

3. Diskussion zum HH-Planentwurf 2025/2026

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt dazu gedacht ist, dass bestimmte Themen zum Haushalt, welche die Mitglieder nach der 1. Lesung interessieren, nochmals diskutiert werden können.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, warum die Mittel für den grundhaften Ausbau der Straßberger Straße gestrichen wurden. Ist dies bis zum Jahr 2029 gar nicht mehr vorgesehen? Es gab eine ursprüngliche Planung für 2019. Wäre zumindest eine Deckensanierung möglich? Weiterhin ist er nicht mit der Kürzung der Fraktionsgelder einverstanden. Hierzu wird es sicherlich eine Diskussion im bereits geplanten Termin geben. Die Erhöhung der Ortschaftsratsmittel sieht er allerdings positiv.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass zwischen dem Haushaltsentwurf und dem endgültigen Beschluss immer Änderungen vorkommen.

Es hat sich auch in finanzieller Hinsicht etwas geändert und deshalb wurde die Sanierung der Straßberger Straße wieder in den Haushaltsplan mit aufgenommen. Der Zustand der Straße ist bekannt.

Herr Steffen Ullmann, FGL Tiefbau, erklärt, dass 2019 der Zeitpunkt war, an dem der Freistaat Sachsen keine Fördermittel für den Straßenbau mehr ausgegeben hat. Die Mittel waren damals mit einer Förderquote von 80% im Haushalt eingestellt. Es wurde dann eine 50%-Förderung mit der Maßgabe einer Sanierung im vollen Umfang (5 Millionen EUR) angeboten. Der Eigenanteil von 2,5 Millionen EUR anstatt der ursprünglich geplanten 20% war nicht machbar. Es wurden jetzt erneut Fördermittel beantragt und die Mittel in Jahresscheiben im Haushalt eingeplant.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass die Einsparungen im Haushalt alle betreffen, somit auch die Fraktionsgelder. Somit wurde zunächst eine Reduzierung von 10% festgelegt. Dies wird derzeit in allen Verwaltungsbereichen getan. Damit liegt die Stadt trotzdem deutlich über den vom SMI empfohlenen Sätzen. Die Empfehlung für Fraktionsmittel liegen derzeit bei 0,60 EUR pro Einwohner. Dies wird um ein Vielfaches übertroffen.

Frau Hein, erklärt, dass zu den Ortschaftsratsmitteln ein Antrag vorliegt, welcher zur Beschlussfassung zum Haushalt behandelt werden wird.

Frau Stadträtin Petra Rank, Die Linke/Grüne-Fraktion, fragt nach den Mitteln zur Nacht der Museen. Hier sind jetzt 38.000 EUR eingestellt. Waren diese bisher nicht eingeplant oder eventuell an anderer Stelle zu finden?

Frau Hein, sichert eine schriftliche Beantwortung zu. Anmerkung: Die Beantwortung erfolgt später unter TOP 8. Anfragen, öffentlicher Teil.

Frau Stadträtin Rank, fragt ebenfalls nach dem Anbau der Käthe-Kollwitz-Schule. Besteht hier die Möglichkeit einer Förderung oder liegt hier die Zuständigkeit komplett bei der Stadt?

Frau Hein, erklärt, dass die Käthe-Kollwitz-Schule eine Förderschule ist. Alle Förderschulen im Landkreis sind unter dem Dach des Landkreises, außer der Käthe-Kollwitz-Schule. Somit sind hier zu 100% Fördermittel eingeplant. Sollte die Stadt Fördermittel für diese Schule erhalten, muss die Restsumme vom Landkreis übernommen werden. Sollte keine Förderung fließen kann somit wenig Hoffnung zum Thema Anbau gemacht werden.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, fragt, ob es im Hinblick auf die Konsolidierung größere Posten gibt, die auf den ersten Blick eventuell nicht ersichtlich waren. Gibt es Aussagen, was im Hinblick auf die Modellkommune im Zusammenhang mit den steigenden Baupreisen noch zu erwarten ist? Wird auch an der Erweiterung des Stadtbades festgehalten?

Frau Hein, erklärt, dass alle eingeplanten Vorhaben so abgearbeitet werden, wie sie eingeplant waren. Momentan befindet sich die Stadt in der Fertigstellung der Dreifeldhalle. Auch die Erweiterung des Stadtbades ist eingeplant. Es gibt nach wie vor einen Rahmen i.H.v. 50 Millionen EUR, welcher auch weiterhin gilt. Im Moment gelingt es noch, dass verschiedene Vorhaben reduziert bzw. verschoben werden um innerhalb dieses Rahmens zu bleiben. Für das Stadtbad ist ein großer Betrag geplant, welcher nicht geändert wurde. Sollte der Anbau über den beschlossenen Rahmen hinausgehen, würde dies einen Beschluss des Stadtrates erfordern. Hier sollten die Planungskosten abgewartet werden. Alle restlichen Vorhaben der Modellkommune befinden sich in den Endzügen.

Zur Haushaltskonsolidierung erklärt sie, dass Sparmaßnahmen ergriffen wurden, um den Haushaltsplan überhaupt vorlegen zu können. Zum Beispiel werden Stellen derzeit nur intern ausgeschrieben, nicht mehr extern. Auch werden einige Stellen nicht mehr neu besetzt. Verträge, an welche die Stadt gebunden ist, können kurzfristig nicht geändert werden. In allen möglichen Bereichen wurden Kürzungen vorgenommen. Ob die Rechtsaufsichtsbehörde die Konsolidierung beauftragen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. Es wird aber davon ausgegangen. Der Haushalt sollte trotz allem so aufgestellt sein, dass die Stadt weiterhin notwendige Aufträge vergeben kann.

Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, fragt, ob es eine aktualisierte Kostenschätzung zum geplanten Anbau des Stadtbades gibt.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass das vorliegende Programm zur Modellkommune ursprünglich eigenanteilsfrei war. Es wurden nachträglich 10% Eigenanteil durch die Stadt verhandelt. Dieser betrifft allerdings ausschließlich die Leistungen des Freistaates. Herr Zenner hat beim Freistaat nachgefragt, ob das Modell eigenanteilsfrei fortgesetzt werden kann. Dies wird derzeit bis Juni 2025 geprüft. Bis dahin wird der Freistaat einen Haushalt beschließen haben. Von dieser Entscheidung wird die Stadt Plauen dann die weitere Bauleistung abhängig machen.

4. Information

4.1. **Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024 Vorlagen-Nr.: INV-010/2024**

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 29.08.2024 bis zum 09.10.2024 für das Haushaltsjahr 2024 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

5. Beschlussfassung

5.1. **Annahme einer Spende der Stiftung der Sparkasse Vogtland für den Bürgerpreis 2024 Vorlagen-Nr.: BSV-018/2024**

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der Zuwendung der Stiftung der Sparkasse Vogtland für den Bürgerpreis der Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 3.810,00 EUR.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5.2. **Annahme von Spenden für Grünpatenschaften Modell 5 – Exklusivbaum Vorlagen-Nr.: BSV-046/2024**

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme von Spenden in Höhe von insgesamt 2.000,00 EUR (je 1.000,00 Euro pro Spender) für das Projekt „Grünpaten für Plauen – Verantwortung übernehmen für unsere Nachfolgenerationen“.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5.3. **Gemeinsame Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Zeitraum vom 30.08.2024 – 10.10.2024 Vorlagen-Nr.: BSV-062/2024**

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß den Anlagen verzeichneten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 813,29 EUR.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

6. Vorberatung

6.1. Weiterführung Livestreaming aus dem Stadtrat Vorlagen-Nr.: BSV-047/2024

Frau Nadine Läster, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass im Verwaltungsausschuss diskutiert wurde, dass es dem ein oder anderen zu lange dauert, bis ein Livestream nach der Sitzung abzurufen ist. Allerdings wird diese Sitzung entsprechend aufbereitet, d.h. es werden alle Themen und Äußerungen zugeordnet. Dies ist sinnvoll, wenn z.B. nur ein bestimmter Tagesordnungspunkt verfolgt werden möchte. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die unbearbeitete Version sofort nach der Sitzung eingestellt wird und im Nachgang mit der zugeordneten Version getauscht wird. Es gab eine Anfrage der AfD-Fraktion, ob hier Einsparungen sinnvoll wären. Dies wurde gestern ebenfalls begründet. Die Stadt arbeitet hier mit einer Fachfirma zusammen und es wird während der Sitzung eine Regie benötigt. Die Persönlichkeitsrechte haben einen sehr hohen Stellenwert, darauf muss aktuell reagiert werden können.

Frau Stadträtin Cornelia Erhardt, AfD-Fraktion, fragt, ob es sinnvoll wäre, dies bei der derzeitigen Haushaltslage auszusetzen und diese Mittel anderweitig zu verwenden.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Initiative-Fraktion, erklärt, dass die Fraktion sehr froh über diese Möglichkeit ist und dies sehr gut angenommen wird. Er plädiert für eine Fortsetzung auch im Hinblick auf die immer wichtiger werdende Transparenz und Originalquellen zur Information.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass er diese Informationsbereitstellung sehr wichtig findet.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erklärt, dass Politik Transparenz braucht. Die Zahlen sprechen hier für sich und die Fraktion spricht sich für die Vorlage aus.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es möglich wäre, ein zweites Bild auszustrahlen in Richtung der Stadträte um Live-Reaktionen aus dem Gremium wiedergeben zu können.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass hier die Bildrechte zu beachten sind, da auch Mitarbeiter und Stadträte mitunter nicht gefilmt werden möchten. Er würde diese Variante ebenfalls gut finden, aktuell ist dies aber aufgrund der Persönlichkeitsrechte nicht umsetzbar.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Weiterführung des Live-Streamings des Stadtrates in der aktuell umgesetzten Variante. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Ausschreibung der Leistung durchzuführen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

6.2. Forstlicher Wirtschaftsplan 2025 Vorlagen-Nr.: BSV-060/2024

Herr Bert Schmieder, Leiter Forstbezirk Plauen, erläutert die Details der Vorlage anhand einer Präsentation.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bedankt sich für die geleistete Arbeit und erklärt, dass er eine weitere Führung durch den Stadtwald sehr begrüßen würde.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit. Er erinnert an die Gedanken von 2015, diverse Waldflächen zu verkaufen um den Haushalt zu konsolidieren. Dem wurde nicht zugestimmt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage empfindet er das präsentierte Ergebnis als sehr positiv. Er fragt nach der Wilddichte und dem damit einhergehenden Verbiss. Hier sollte seitens des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung auf die Jagdpächter zugegangen werden. Ist dies geschehen? Erfolgte die nachhaltige Bejagung von Reh- und Schwarzwild?

Herr Steve Fischer, Revierförster Stadt Plauen, erklärt, dass die Jagdreviere umstrukturiert wurden. Es wurde sich verständigt, dass Hochwildreviere längerfristig immer noch verpachtet bleiben. Mittlerweile gibt es allerdings sechs Jagdreviere, wo nur noch über jährliche Begehungsscheine Leute eingesetzt werden. Hier gibt es die Möglichkeit einer jährlichen Trennung, wenn es zu Unstimmigkeiten kommen sollte. Es gibt somit keine langfristige Bindung. Aktuell existieren zehn Jagdbögen im ganzen Jagdrevier. Dies war früher zu 100% verpachtet. Jetzt existieren noch vier Pachtverträge und insgesamt sechs Jagderlaubnisscheine.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass die Jagd als wichtiger Bestandteil zur Hygiene des Waldes beiträgt.

Frau Stadträtin Petra Rank, Die Linke/Grüne-Fraktion, fragt, ob der Trassenbau noch im Gespräch ist. Hier gab es Hinweise, dass der Plauener Wald betroffen wäre und eventuell abgeholzt werden müsste.

Herr Fischer, erklärt, dass er vor einem Jahr bei einem letzten Termin zu diesem Thema vor Ort war. Es ist immer noch in Planung und es wird wahrscheinlich im Laufe des nächsten Jahres ein nächster Termin stattfinden. Im Moment war dort nur eine Trassenbreite von 100m geplant. Er geht davon aus, dass in irgendeiner Weise der Plauener Wald betroffen sein wird.

Frau Stadträtin Rank, fragt, ob es zutrifft, dass regelmäßig jährlich 5.000 EUR notwendig werden, um den Wald von Müll zu bereinigen und diesen zu entsorgen. Kann dieses Geld rückwirkend beigebracht werden? Kann dies den Verursachern auferlegt werden?

Herr Fischer, erklärt, dass dies in der Vergangenheit geändert wurde. Zum Anfang seiner Dienstzeit war dies eine Sache des Vogtlandkreises. Mittlerweile liegt hier die Zuständigkeit bei der Stadt selbst. Es ist sehr schwierig im aktuellen Rechtssystem die Verursacher dingfest zu machen, da diese auf frischer Tat erappt werden müssten. Selbst wenn im Müll Adressdaten gefunden werden, reicht dies als Beweis oft nicht aus. Die Beschuldigten erhalten nach einer Anzeige zwar einen Anhörungsbogen, wenn dort allerdings keine Angaben gemacht werden, hat der Gesetzgeber keine Möglichkeit und das Verfahren wird oft eingestellt.

Herr Stadtrat Schmidt, fragt, wie sich derzeit die Borkenkäfersituation darstellt. Weiterhin möchte er wissen, wie die Kenntnis zu angeblichen Wolfsichtungen im Plauener Wald ist.

Herr Fischer, erklärt, dass die einzige, ihm bestätigte Sichtung, im Reusaer Wald stattgefunden hat. Ob dies allerdings tatsächlich ein Wolf war, ist nicht bekannt. Es ist aber nicht auszuschließen. Von den Jägern gab es keine Rückmeldung zu Vorfällen, auch nicht im Hinblick auf Wildkameras. Es gibt derzeit keine sesshaften Rudel im Plauener Wald. Mitunter gibt es durchziehende Rudel auf der Suche nach neuen Revieren.

Herr Schmieder, erklärt, dass ihm der Newsletter des Luchs-Projektes bekannt ist. Dort wurden in Eibenstein Luchse ausgesetzt. Diese haben mittlerweile im Stadtgebiet Zwickau ein Reh gefressen. Höchstwahrscheinlich gibt es hier auch Aktivitäten im Vogtland.

Zum Thema Borkenkäfer gibt es jedes Jahr neue Überraschungen. Zur Erfassung der Population gibt es eine Monitoring-Überwachung, bei denen Fallen mit Lockstoffen ausgewertet werden. Hier gibt es festgelegte Risiko-Schwellen. Bei 3.000 Käfern in einer Woche, ist ein großer Schaden zu erwarten. In diesem Jahr gab es Fallen mit 20.000 Käfern. Somit wurde mit dem schlimmsten Ergebnis gerechnet.

Der Käfer wurde allerdings durch das schlechte Wetter ausgebremst. Allerdings existieren auch in diesem Jahr wieder drei Borkenkäfer-Generationen, d.h. einen hohen Bestand an Käfern, ähnlich dem vom letzten Jahr. Entscheidend ist auch das Wetter im kommenden Frühjahr. Sollten Stürme auftreten und viele Bäume umfallen, ist dies leider für die Verbreitung des Borkenkäfers ideal.

Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, fragt, welche mittelfristigen Herausforderungen und Auswirkungen aufgrund der Änderungen der klimatischen Bedingungen und des Wasserhaushaltes in den Wäldern zu erwarten sind?

Herr Schmieder, erklärt die Temperaturausschläge anhand einer Folienpräsentation und bestätigt, dass der Klimawandel und die damit verbundenen Erwärmungen bereits da sind. Die Bäume brauchen mehr Wasser und die Vegetationszeit wird länger. Die Niederschläge werden nicht weniger, verlagern sich aber mehr in den Winter. Der Wasserstress wird somit stärker. Alle Insekten, Bakterien und Pilze werden damit ebenfalls begünstigt. Dies ist bereits zu verzeichnen.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion BSW, weist darauf hin, dass auf dem Deckblatt der Vorlage die Erträge und Aufwendungen vertauscht sind.

Dies wurde im Nachgang geändert.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den in der Anlage beigefügten Forstlichen Wirtschaftsplan 2025 für den Kommunalwald der Stadt Plauen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

6.3. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für Ton- und Lichttechnik für das Parktheater und die Festhalle

Vorlagen-Nr.: BSV-041/2024

Herr Ronny Bley, Leiter Festhalle und Parktheater Plauen, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion BSW, fragt, ob sich beim Verkauf informiert wurde, ob gute gebrauchte Technik verfügbar ist. Wurden beim Kauf auch entsprechende Transportboxen angeschafft?

Herr Bley, erklärt, dass nicht nach gebrauchter Technik geschaut wurde. Hier wäre keine Garantie enthalten und um eine lange Nutzungsdauer zu erreichen, wurde Neuware beschafft. Transportboxen sind ebenfalls vorgesehen.

Frau Gunhild Spranger, Controlling, erklärt, dass gebrauchte Ware die Nutzungsdauer hinsichtlich der Abschreibung verkürzen würde.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, ob das Personal für Veranstaltungen in den Abendstunden vorhanden ist.

Herr Bley, erklärt, dass eigenes Personal vorhanden ist. Derzeit wird auch ein Veranstaltungstechniker ausgebildet. Allerdings ist mit den derzeitigen Veranstaltungen das Limit erreicht. Weitere Veranstaltungen sind aktuell nicht möglich.

Frau Stadträtin Knabe, fragt, ob aufgrund des Wechsels der Technik zwischen Festhalle und Parktheater geplant ist, an einem Tag zwei Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Herr Bley, verneint dies. In der Zeit von Anfang Juli bis Ende August ist der Schwerpunkt der Veranstaltungen im Parktheater. In dieser Kernzeit wird die Festhalle für derartiges ausgespart.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, fragt, ob aktuell das richtige Konzept an Veranstaltungen vorliegt. Laut Presseinformationen sind die Besucherzahlen in der Vergangenheit nicht immer überzeugend gewesen. Hier sollte man nochmals kritisch hinterfragen. Eventuell sollte man andere Musikrichtungen anbieten, die an anderen Stellen im Vogtland gut angenommen werden. Er fragt ebenfalls nach der desolaten Toilettensituation im Parktheater. Gibt es dort Aussagen, wie damit umgegangen werden soll? Auch der Spielplatz in der Nähe müsste mit einer Toilettenlösung bedacht werden.

Herr Bley, erklärt, dass die Festhalle für ca. 10% der Veranstaltungen selbst verantwortlich ist. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Festhalle zu vermieten. Hier ist man auf Veranstalter angewiesen, welche deutschlandweit agieren, und sich mit deren Programmen einmieten. Andere Häuser im Vogtland tun dies zu 100% selbst. Dort wird alles komplett selbst eingekauft und es gibt ein anderes Budget. Somit besteht ein ganz anderer Zugriff auf Künstler. Außerdem gibt es von der Zusammenstellung des Publikums ganz andere Voraussetzungen. Größtenteils kommen dort Kurgäste.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, erklärt, dass man hier überlegen sollte, das aktuelle Konzept zu ändern. Er bezieht sich auf die Musikhalle in Markneukirchen. Dort spielen überwiegend Rockbands. Dort kommen keine Kurgäste, sondern viele Besucher aus Bayern, Franken und Tschechien zu diesen Konzerten.

Herr Bley, erklärt, dass ihm dort kein Künstler bekannt ist, welcher nicht auch bereits in der Festhalle gespielt hat. Aber er nimmt dies gerne mit.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass man sich hier vielleicht doch anders aufstellen sollte. Eventuell sollte hier ein gewisses Budget zur Verfügung stehen, um investieren zu können und gute Bands nach Plauen zu holen. Hier muss allerdings das Risiko eines Defizites klar sein. Dies entsteht bei der Vermietung der Halle nicht.

Herr Bley, erklärt, dass für das Parktheater das Parkpflegewerk gilt. Dort ist geplant, ein neues Kassenhaus mit Toilettenhaus zu bauen. Der gesamte Eingangsbereich soll dort neugestaltet werden. Dieses Toilettenhaus kann dann auch von außen (Spielplatz) genutzt werden. Diese zukünftigen Investitionen hat er alle im Blick. Aktuell ist dies aber leider aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar. Derzeit wird ein zusätzlicher Container gestellt, um die Anzahl der Toiletten zu erhöhen. Das Hauptproblem liegt hier bei den Frauentoiletten.

Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, fragt, ob es zukünftig möglich sein wird, dass trotz der stadteigenen Anlage, die externen Künstler ihre eigene Technik mitbringen und nutzen können.

Herr Bley, bestätigt, dass dies so eingeplant ist. Die vorliegende Berechnung ist dahingehend sehr konservativ. Oft wird während einer größeren Tour die eigene Technik der Künstler genutzt.

Herr Stadtrat Kellner, fragt, mit welcher Nutzungsdauer für die Technik in der Vorlage gerechnet wurde.

Frau Spranger, erklärt, dass man hier in der Entscheidung nicht frei ist. Dies regelt die Bewertungsrichtlinie für Anlagegüter der Stadt Plauen. Dort sind die Nutzungsdauern festgelegt. Diese liegt hier zwischen 10 und 12 Jahren. Hier wurde mit beiden Varianten gerechnet. Es spricht allerdings nichts gegen eine Weiternutzung nach Ablauf dieser Zeit.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt für den Kauf von Ton- und Lichttechnik für die neue Bühne im Parktheater und die Festhalle die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 405.000 EUR.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

6.4. 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2025 Vorlagen-Nr.: BSV-048/2024

Herr Steffen Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Details der Vorlage.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, merkt an, dass in ihrer Umgebung keine Parkverbote während der Straßenreinigung mehr durchgeführt werden. Somit wird meist nur in der Mitte der Straße gereinigt und die Abflurrinnen verstopfen mit Laub. Wann werden diese Schilder aufgestellt?

Herr Lutz Armbruster, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erklärt, dass im Stadtzentrum in der Vergangenheit eine feste Beschilderung vorlag. Diese wurde untersagt und die Schilder wurden entfernt. In der Folge wurde versucht, diese Schilder immer im Zeitraum der Reinigung zu stellen. Dies bringt einen hohen Aufwand, da gewisse Zeiträume eingehalten werden müssen und es mussten Kontrollen erfolgen. Deshalb wird dies nicht mehr so praktiziert.

Herr Ullmann, erklärt, dass die Beschilderung nicht komplett eingestellt wurde, sondern punktuell nach wie vor erfolgt. Es gibt eine Liste mit Straßen, welche nach und nach über das gesamte Jahr abgearbeitet wird. Da dies ein großer Kosten- und Zeitfaktor ist, wurde sich für diesen Weg entschieden.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, ob es korrekt ist, dass in der Vorlage unter dem Absatz „Gebühren“ 1,5% Kostensteigerung für den Bereich Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV) genannt sind. Diese (GAV) wird es zum genannten Zeitpunkt nicht mehr geben.

Herr Armbruster, bestätigt dies und sagt eine Korrektur zu.

Anmerkung: Diese Korrektur erfolgte im Nachgang durch ein entsprechendes Änderungsblatt zur Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Plauen lt. Anlage 1.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**6.5. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193)
Vorlagen-Nr.: BSV-058/2024**

Herr Lutz Armbruster, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Initiative-Fraktion, fragt nach den zu erwartenden Einsparungen bei den Betriebskosten und nach dem Alter des Gebäudes. Warum musste hier das Dach saniert werden?

Herr Armbruster, erklärt, dass das Dach selbst nicht ertüchtigt werden musste um die PV-Anlage tragen zu können, dies wäre statisch machbar gewesen. Es musste saniert werden, um eine Haltbarkeit von weiteren 20 Jahren inkl. der geplanten PV-Anlage zu gewährleisten. Zum Thema Gebäudealter und Betriebskosten-Einsparung sichert er eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion BSW, fragt, ob sich die Möglichkeit der Abschaltung der Heizung im Sommer positiv auf deren Lebensdauer auswirkt.

Herr Armbruster, erklärt, dass dies ein Nebeneffekt sein kann, aber dies ist nicht das Ziel war.

Herr Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, zeigt seine Befangenheit an, nimmt im Besucherbereich Platz und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 161.537,21 € für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**6.6. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075)
Vorlagen-Nr.: BSV-065/2024**

Herr Armbruster, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt, ob hier nur die Dachsanierung durchgeführt wird oder ist der Dachstuhl ebenfalls involviert, da dieser auch betroffen ist?

Herr Armbruster, erklärt, dass dies komplett saniert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 233.500,00 € für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**6.7. Verkauf und Verschmelzung der Geschäftsanteile der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH
Vorlagen-Nr.: BSV-061/2024**

Frau Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, welche steuerlichen Auswirkungen sich ergeben.

Frau Hein, erklärt, dass keine derartigen Auswirkungen entstehen, da die Gesellschaft kein eigenes Vermögen hat und der Nennwert damit bei 0 EUR liegt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen ermächtigt den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH dem als Anlage 1 beigefügten Vertrag zum Kauf und der Abtretung aller Rechte, betreffend den einzigen Geschäftsanteil der Abfallentsorgung Plauen GmbH an der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen zum Firmenwert mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2024, zuzustimmen und weist ihn an, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen weist den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH an, die Geschäftsführung der Plauener Straßenbahn GmbH anzuweisen, in der Gesellschafterversammlung der Abfallentsorgung Plauen GmbH dem als Anlage 1 beigefügten Vertrag zum Kauf und der Abtretung aller Rechte, betreffend den einzigen Geschäftsanteil der Abfallentsorgung Plauen GmbH an der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen zum Firmenwert mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2024, zuzustimmen und die Geschäftsführung der Abfallentsorgung Plauen GmbH anzuweisen, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.
3. Der Stadtrat der Stadt Plauen ermächtigt den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH nach erfolgter Übertragung gemäß Anlage 1 dem als Anlage 2 beigefügten Verschmelzungsvertrag zuzustimmen und weist ihn an, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen sowie die Geschäftsführung der Plauener Straßenbahn GmbH anzuweisen in der Gesellschafterversammlung der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen dem als Anlage 2 beigefügten Verschmelzungsvertrag zuzustimmen und die Geschäftsführung der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen anzuweisen, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, eventuell notwendige Änderungen im Vertragstext der Anlage 1 und Anlage 2 vorzunehmen, soweit die Grundlagen der Verträge beibehalten werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

7. Information zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion (alte Wahlperiode) - Bewertung Zweitwohnungssteuer/Punkt 2. -, Reg.-Nr. 379-24 - Stellungnahmen (2) der Verwaltung

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, erläutert die Details des Antrages. Die Verwaltung nimmt sich des Antrages an und Herr Stadtrat Hermann erklärt, dass dieser Antrag im Rahmen der HH-Planung dann derart gestellt wird und bittet um entsprechende Einarbeitung.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion BSW, meint sich zu erinnern, dass in der Vergangenheit ausgeführt wurde, dass ein Effekt der Zweitwohnsitzsteuer auch ist, dass der Hauptwohnsitz des Betroffenen verlegt wird, wenn in der alten Heimat keine derartige Steuer gezahlt wird und fragt, ob dies beziffert werden kann.

Frau Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass anhand der Steuer-Anmeldungen nicht festgestellt werden kann, warum dieser benötigt wird. Auch die Einordnung der Berufsgruppen ist nicht möglich. Dies ist eine freiwillige Angabe. Bei einer Befreiung der Studenten, muss dies verankert werden, da ein Befreiungstatbestand angegeben werden muss. Auch die Satzung muss geändert werden. Dieser Anreiz sollte dazu dienen, dass Bürger sich ummelden, damit die Schlüsselzuweisung für die Infrastruktur angepasst werden könnte. Dies ist der Hauptgrund für die Einführung dieser Steuer. Im Jahr 2023 gab es neun Wechsel zum Hauptwohnsitz. Über den gesamten Zeitraum seit 01.04.2015 gab es 284 Ummeldungen. Es bleibt bei den Studenten/Auszubildenden ca. ein Ausfall von 246 EUR über, wenn eine Befreiung vorgenommen wird.

Herr Stadtrat Schwarz, fragt, ob dies mit der Verrechnung der Schlüsselzuweisung gegenübergestellt werden kann.

Frau Hein, erklärt, dass für Zahler der Zweitwohnsteuer keine Schlüsselzuweisung anfällt. Für Studenten wird hier der finanzielle Vorteil am Ende für oder gegen eine Ummeldung ausschlaggebend sein. Hier ist eine direkte Gegenüberstellung schwierig.

Es erfolgt keine Abstimmung.

8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, möchte die Anfrage von Stadträtin Rank zu TOP 4 beantworten. Sie erklärt, dass bis 2025 die Nacht der Museen vom Kulturbetrieb organisiert wurde und dort ein Zuschuss enthalten war.

Ab 2025 übernimmt dies das Kulturreferat der Stadt und deshalb gab es eine Umgliederung in den Produkten.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass die Nacht der Museen immer schon das Kulturreferat organisiert hat. Hier gab es lediglich eine finanzielle Umstrukturierung.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Christian Kellner
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky
Schriftführerin

Cornelia Ehrhardt
Stadträtin